

MITTEILUNGSBLATT

DER

Leopold-Franzens-Universität Innsbruck

Internet: <http://www.uibk.ac.at/c101/mitteilungsblatt>

Studienjahr 2004/2005

Ausgegeben am 20. Oktober 2004

3. Stück

9. Verleihung der Lehrbefugnis als Universitätsdozent an Herrn Dr. Bernhard RUDISCH
10. Ausschreibung der Bewerbung um die Verleihung von Stipendien aus der "Dr. Otto Seibert-Stipendien-Schenkung" für das Studienjahr 2004/05
11. Ausschreibung der Bewerbung um die Verleihung des "Dr. Otto Seibert-Preises zur Förderung wissenschaftlicher Publikationen an der Leopold-Franzens Universität Innsbruck" 2004
12. Ausschreibung der Bewerbung um die Verleihung des "Dr. Otto Seibert Wissenschafts-Förderungs-Preises"
13. Ausschreibung der Bewerbung um die Verleihung des "Dr. Otto Seibert-Preises zur Förderung gesellschaftlich Benachteiligter" 2004
14. Ausschreibung „Michael von Zoller-Stiftung“
15. Ausschreibung von wissenschaftlichen Planstellen
16. Ausschreibung von nichtwissenschaftlichen Planstellen

9. Verleihung der Lehrbefugnis als Universitätsdozent an Herrn Dr. Bernhard RUDISCH

Die vom Dekan der Rechtswissenschaftlichen Fakultät eingesetzte Habilitationskommission hat in ihrer Sitzung am 22. September 2004 beschlossen, Herrn Dr. Bernhard **RUDISCH** gemäß § 28 Abs. 7 UOG 1993 iVm § 123 UG 2002 die Lehrbefugnis als Universitätsdozent für das Fach „Europäisches, Vergleichendes und Internationales Privatrecht sowie Privatversicherungsrecht“ zu verleihen.

Für das Rektorat:

Univ.-Prof. Dr. Gustav Wachter

Dekan

10. Ausschreibung der Bewerbung um die Verleihung von Stipendien aus der "Dr. Otto Seibert-Stipendien-Schenkung" für das Studienjahr 2004/05

An der Leopold-Franzens Universität Innsbruck und der Medizinischen Universität Innsbruck gelangt zur Förderung junger, begabter, zielgerichteter, strebsamer, an diesen Universitäten inskribierter Südtiroler Studentinnen und Studenten die Vergabe von Stipendien aus der

"Dr. Otto Seibert-Stipendien-Schenkung"

für das Studienjahr 2004/05 zur Ausschreibung.

Die von Obermedizinalrat Dr. Otto Seibert festgelegten Ausschreibungs-, Bewerbungs- und Vergabebedingungen lauten:

Geeignete BewerberInnen für ein solches Stipendium sind an der Leopold-Franzens Universität Innsbruck bzw. der Medizinischen Universität Innsbruck als ordentliche Hörer immatrikulierte und inskribierte Südtiroler und Südtirolerinnen deutscher oder ladinischer Volksgruppenzugehörigkeit.

Als BewerberInnen kommen Studenten (Studentinnen) der folgenden Studienrichtungen in Betracht:

- Humanmedizin,
- Land-, Forst-, Wasserwirtschaft,
- Veterinärmedizin,
- Chemie,
- Pharmakologie, Pharmazie,
- Geologie,
- Elektronik und Kernphysik,
- Jurisprudenz.

Studenten (Studentinnen) anderer Studienrichtungen sind bei der Vergabe der Stipendien nicht zu berücksichtigen.

Als BewerberInnen kommen nur sittlich einwandfreie Personen in Frage, die einen einwandfreien Leumund aufweisen und sich mit Handschlag gegenüber dem jeweiligen Rektor verpflichten, ihr Studium ernsthaft und eifrig zu betreiben.

Die Auswahl unter mehreren BewerberInnen, die die vorgenannten Voraussetzungen erfüllen, hat ausschließlich nach Leistungskriterien zu erfolgen. StudienanfängerInnen sind bevorzugt zu berücksichtigen; bei diesen ist als Leistungskriterium das Reifeprüfungszeugnis sowie das Zeugnis der 5. Klasse der Oberschule (bzw. 8. Klasse Mittelschule) heranzuziehen.

KandidatInnen, die ein Studium bereits mit einem Magisterium abgeschlossen haben, scheiden aus dem Kreis der geeigneten BewerberInnen aus; dies gilt auch für StudentInnen, die nach Abschluß des Diplomstudiums ein Doktoratsstudium im selben Fach absolvieren oder ein Zweitstudium betreiben.

Das Geschlecht, die politische Überzeugung sowie das Religionsbekenntnis der BewerberInnen haben auf die Vergabe des Stipendiums keinen Einfluß.

Die soziale Bedürftigkeit des/der Bewerbers/Bewerberin ist keine Voraussetzung für die Verleihung eines Stipendiums.

Bei der Vergabe der Stipendien hat der Verein "Südtiroler Freundeskreis für die Universität Innsbruck" ein Vorschlagsrecht, bei dessen Ausübung Herr Dr. Hans Gamper den Vorsitz zu führen hat. Die vorgeschlagenen BewerberInnen haben dem jeweiligen Vorsitzenden des "Südtiroler Freundeskreises für die Universität Innsbruck" mit Handschlag zu geloben, daß sie alle Voraussetzungen für die Erteilung eines Stipendiums erfüllen und daß sie ihr Studium gewissenhaft und mit Ernst betreiben werden.

Die Verleihung der Stipendien obliegt dem Rektor der Leopold-Franzens Universität Innsbruck und dem Rektor der Medizinischen Universität Innsbruck. Die StipendiatInnen sind nur aus dem Kreis jener BewerberInnen auszuwählen, die vom "Südtiroler Freundeskreis für die Universität Innsbruck" vorgeschlagen werden.

Die Verleihung des Stipendiums an den oder die Stipendiaten oder Stipendiatinnen erfolgt jeweils nur für ein Studienjahr. Eine mehrmalige Verleihung an denselben/dieselbe Bewerber/in ist zulässig. Der für ein Studienjahr zur Verfügung stehende Geldbetrag kann auch auf mehrere StipendiatInnen aufgeteilt werden.

Bewerbungsgesuche (formloses Schreiben) um die Verleihung eines Stipendiums aus der "Dr. Otto Seibert-Stipendien-Schenkung" sind unter Anschluß der erforderlichen Unterlagen (Reifeprüfungszeugnis, Zeugnis der 5. Klasse Oberschule bzw. 8. Klasse Mittelschule, Studienbestätigung, Zeugnisse über die bisher an der Universität abgelegten Prüfungen, Lebenslauf) - **alles in zweifacher Ausfertigung** - bis zum

Freitag, 3. Dezember 2004, 11.30 Uhr s.t. (Einlangen hier!)

zu richten an die Quästur der Zentralen Verwaltung, z. H. Frau Gegenhuber, Josef-Hirn-Str. 7, 9. Stock, ZiNr. 918, 6020 Innsbruck. Die Ansuchen können auch in der Zeit zwischen 9 und 12 Uhr in der Quästur, Frau Gegenhuber, Josef-Hirn-Str. 7, 9. Stock, ZiNr. 918, 6020 Innsbruck, abgegeben werden.

Der Ausschreibungstext ist auch im Internet unter der Adresse <http://www2.uibk.ac.at/service/c101/quaestur/foerderungen/index.html> abrufbar.

Univ.-Prof. Dr. Tilmann Märk

o.Univ.-Prof. Dr. Hans Grunicke

Vizekanzler für Forschung der
Leopold-Franzens Universität Innsbruck

Rektor der
Medizinischen Universität Innsbruck

11. Ausschreibung der Bewerbung um die Verleihung des "Dr. Otto Seibert-Preises zur Förderung wissenschaftlicher Publikationen an der Leopold-Franzens Universität Innsbruck" 2004

An der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck gelangt hiemit für an dieser Universität tätige WissenschaftlerInnen der

"Dr. Otto Seibert-Preis zur Förderung wissenschaftlicher Publikationen an der Leopold-Franzens Universität Innsbruck"

für das Jahr 2004 zur Ausschreibung.

Die von Obermedizinalrat Dr. Otto Seibert festgelegten Ausschreibungs-, Bewerbungs- und Vergabebedingungen lauten:

Geeignete BewerberInnen für den "Dr. Otto Seibert-Preis zur Förderung wissenschaftlicher Publikationen der Leopold-Franzens Universität Innsbruck" sind an der Leopold-Franzens Universität Innsbruck tätige WissenschaftlerInnen an der **Geisteswissenschaftlichen, Naturwissenschaftlichen, Rechtswissenschaftlichen und Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät.**

Die Verleihung des "Dr. Otto Seibert-Preises zur Förderung wissenschaftlicher Publikationen der Leopold-Franzens Universität Innsbruck" ist im Rahmen eines feierlichen Überreichungsaktes vorzunehmen.

Der Preis, der als **Druckkostenzuschuß für wissenschaftliche Publikationen** ausgeschrieben wird, ist an höchstens 3 BewerberInnen zu vergeben.

Aus den eingelangten Bewerbungen sind bis zu drei förderungswürdige Arbeiten auszuwählen, wobei als Beurteilungsmaßstab deren wissenschaftliche Qualität sowie die praktische Verwertbarkeit der darin erzielten Forschungsergebnisse heranzuziehen ist.

Die eingereichten Arbeiten sind von einem Gremium, bestehend aus den Dekanen der in Betracht kommenden vier Fakultäten, zu begutachten und zu reihen.

Die Beschlussfassung über die Verleihung des "Dr. Otto Seibert-Preises zur Förderung wissenschaftlicher Publikationen der Leopold-Franzens Universität Innsbruck" obliegt dem Rektor der Leopold-Franzens Universität Innsbruck aufgrund der gemäß Pkt. 5 lit. b. erfolgten Begutachtung der eingereichten Bewerbungsarbeiten.

Bewerbungsgesuche um die Verleihung des "Dr. Otto Seibert-Preises zur Förderung wissenschaftlicher Publikationen der Leopold-Franzens Universität Innsbruck" sind unter Verwendung des im Internet unter der Adresse <http://www2.uibk.ac.at/fakten/leitung/forschung/aufgabenbereiche/forschungsfoerderung/index.html> erhältlichen Antragsformular bis spätestens

Mittwoch, 29. Dezember 2004 (Einlangen hier!)

an das **Vizerektorat für Forschung der Leopold-Franzens Universität Innsbruck, Innrain 52, 6020 Innsbruck**, zu richten.

Es wird darauf hingewiesen, dass wissenschaftliche Arbeiten, die bereits von der Leopold-Franzens Universität Innsbruck oder der Medizinischen Universität Innsbruck ausgezeichnet wurden, im Regelfall nicht ein zweites Mal mit einem Preis bedacht werden.

Univ.-Prof. Dr. Tilmann Märk

Vizerektor für Forschung der

Leopold-Franzens Universität Innsbruck

12. Ausschreibung der Bewerbung um die Verleihung des "Dr. Otto Seibert Wissenschafts-Förderungs-Preises"

An der Leopold-Franzens Universität Innsbruck und der Medizinischen Universität Innsbruck gelangt hiemit zur Förderung junger, begabter, an der Leopold-Franzens Universität Innsbruck und der Medizinischen Universität Innsbruck tätiger Wissenschaftler der

"Dr. Otto Seibert-Wissenschafts-Förderungs-Preis"

für das Jahr 2004 zur Ausschreibung (3 Preise).

Die von Obermedizinalrat Dr. Otto Seibert festgelegten Ausschreibungs-, Bewerbungs- und Vergabebedingungen lauten:

Geeignete BewerberInnen für den "Dr. Otto Seibert-Wissenschafts-Förderungs-Preis" sind an der Leopold-Franzens Universität Innsbruck und der Medizinischen Universität Innsbruck tätige habilitierte oder nicht habilitierte Universitätsassistenten beiderlei Geschlechts folgender Fakultäten und Universitäten:

- **Rechtswissenschaftliche Fakultät der Leopold-Franzens Universität Innsbruck,**
- **Naturwissenschaftliche Fakultät der Leopold-Franzens Universität Innsbruck,**
- **Medizinische Universität Innsbruck.**

Die BewerberInnen haben eine im letzten Jahr vor Ablauf der Einreichungsfrist publizierte wissenschaftliche Arbeit einzureichen. Arbeiten, deren Ergebnisse direkt oder indirekt für Ziele der Rüstung nutzbar gemacht werden können, scheiden von vornherein aus dem Kreis der förderungswürdigen Arbeiten aus.

Dieser Preis darf jeweils nur an eine/n Preisträger/in pro Fakultät bzw. Universität vergeben werden, eine Aufteilung des Preises auf mehrere BewerberInnen derselben Fakultät bzw. Universität ist demnach nicht statthaft.

Aus den eingelangten Bewerbungen ist für jede der zwei genannten Fakultäten und der Medizinischen Universität je ein/e Preisträger/in auszuwählen. Die Verleihung des Preises hat ausschließlich nach Leistungskriterien zu erfolgen, wobei als Beurteilungsmaßstab die wissenschaftliche Qualität der eingereichten Arbeiten, sowie die praktische Verwertbarkeit der darin erzielten Forschungsergebnisse heranzuziehen ist.

Die eingereichten Arbeiten sind einem unabhängigen und fachkundigen Gremium zur Begutachtung und Reihung vorzulegen. Diese Begutachtung und Reihung obliegt:

- a) hinsichtlich der eingereichten Arbeiten aus dem rechtswissenschaftlichen Bereich einem Dreierkollegium, das aus dem jeweiligen Dekan der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Leopold-Franzens Universität Innsbruck, dem jeweiligen Präsidenten des Oberlandesgerichtes Innsbruck sowie dem jeweiligen Landesamtsdirektor der Tiroler Landesregierung besteht;
- b) hinsichtlich der eingereichten Arbeiten aus dem naturwissenschaftlichen Bereich der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Leopold-Franzens Universität Innsbruck;
- c) hinsichtlich der eingereichten Arbeiten aus dem medizinischen Bereich der Medizinischen Universität Innsbruck.

Die Beschlussfassung über die Verleihung des "Dr. Otto Seibert-Wissenschafts-Förderungs-Preises" obliegt dem Rektor der Leopold-Franzens Universität Innsbruck und dem Rektor der Medizinischen Universität Innsbruck aufgrund der erfolgten Begutachtung und Reihung der eingereichten wissenschaftlichen Arbeiten.

Bewerbungsgesuche um die Verleihung des "Dr. Otto Seibert-Wissenschafts-Förderungs-Preises" sind unter Verwendung des im Internet unter der Adresse <http://www2.uibk.ac.at/fakten/leitung/forschung/aufgabenbereiche/forschungsfoerderung/index.html> (Leopold-Franzens Universität Innsbruck) bzw. <http://www.i-med.ac.at/universitaet/qm/oswf/> (Medizinische Universität Innsbruck) erhältlichen Antragsformular bis spätestens

Mittwoch, 29. Dezember 2004 (Einlangen hier!)

an das **Vizerektorat für Forschung der Leopold-Franzens Universität Innsbruck, Innrain 52, 6020 Innsbruck**, zu richten; Arbeiten aus dem Bereich der Medizinischen Universität Innsbruck sind an das **Rektorat der Medizinischen Universität Innsbruck, Innrain 52, 6020 Innsbruck**, zu richten.

Es wird darauf hingewiesen, dass wissenschaftliche Arbeiten, die bereits von der Leopold-Franzens Universität Innsbruck oder von der Medizinischen Universität Innsbruck ausgezeichnet wurden, im Regelfall nicht ein zweites Mal mit einem Preis bedacht werden.

Univ.-Prof. Dr. Tilmann Märk

o.Univ.-Prof. Dr. Hans Grunicke

Vizerektor für Forschung der
Leopold-Franzens Universität Innsbruck

Rektor der
Medizinischen Universität Innsbruck

13. Ausschreibung der Bewerbung um die Verleihung des "Dr. Otto Seibert-Preises zur Förderung gesellschaftlich Benachteiligter" 2004

An der Leopold-Franzens Universität Innsbruck und der Medizinischen Universität Innsbruck gelangt hiermit für an diesen Universitäten tätige WissenschaftlerInnen der

"Dr. Otto Seibert-Preis zur Förderung gesellschaftlich Benachteiligter"

für das Jahr 2004 zur Ausschreibung.

Die von Obermedizinalrat Dr. Otto Seibert festgelegten Ausschreibungs-, Bewerbungs- und Vergabebedingungen lauten:

Geeignete BewerberInnen für den "Dr. Otto Seibert-Preis zur Förderung gesellschaftlich Benachteiligter" sind an der Leopold-Franzens Universität Innsbruck und der Medizinischen Universität Innsbruck tätige WissenschaftlerInnen, die eine im letzten Jahr vor Ablauf der jeweiligen Einreichungsfrist publizierte wissenschaftliche Arbeit einreichen, die sich die Verbesserung des gesellschaftlichen Selbstwertgefühls in Altenheimen und Pflegeanstalten verwahrter Mitmenschen zum Ziel setzt.

Für die Verleihung des "Dr. Otto Seibert-Preises zur Förderung gesellschaftlich Benachteiligter" kommen Arbeiten aus den Fachbereichen

- Psychogeriatric,
- Neuro-Pharmakologie und
- Rechtswissenschaften

in Betracht.

Insbesondere zu berücksichtigen sind eingereichte Arbeiten, die sich mit der Einführung nicht-synthetischer pflanzlicher Heilwirkstoffe, insbesondere aus der Gruppe der Celastaceen, befassen, und Arbeiten aus dem Bereich der Rechtswissenschaften, die die dazu erforderlichen rechtlichen Grundlagen zum Gegenstand haben.

Der "Dr. Otto Seibert-Preis zur Förderung gesellschaftlich Benachteiligter" ist an eine/n Preisträger/in zu vergeben, eine Aufteilung des Preises auf mehrere BewerberInnen ist nicht vorgesehen.

Beurteilungsmaßstab für die aus den eingelangten Bewerbungen auszuwählende Arbeit ist deren wissenschaftliche Qualität sowie die praktische Verwertbarkeit der darin erzielten Forschungsergebnisse.

Die eingereichten Arbeiten sind einem/r unabhängigen und fachkundigen Wissenschaftler/in aus dem in der Arbeit behandelten Fachbereich zur Begutachtung vorzulegen.

Die Beschlußfassung über die Verleihung des "Dr. Otto Seibert-Preises zur Förderung gesellschaftlich Benachteiligter" obliegt dem Rektor der Leopold-Franzens Universität Innsbruck und dem Rektor der Medizinischen Universität Innsbruck aufgrund der erfolgten Begutachtung der eingereichten wissenschaftlichen Arbeiten.

Bewerbungsgesuche um die Verleihung des "Dr. Otto Seibert-Preises zur Förderung gesellschaftlich Benachteiligter" sind unter Verwendung des im Internet unter der Adresse <http://www2.uibk.ac.at/fakten/leitung/forschung/aufgabenbereiche/forschungsfoerderung/index.html> (Leopold-Franzens Universität Innsbruck) bzw. <http://www.i-med.ac.at/universitaet/qm/osgb/> (Medizinische Universität Innsbruck) erhältlichen Antragsformular bis spätestens

Mittwoch, 29. Dezember 2004 (Einlangen hier!)

an das **Vizerektorat für Forschung der Leopold-Franzens Universität Innsbruck, Innrain 52, 6020 Innsbruck**, zu richten; Arbeiten aus dem Bereich der Medizinischen Universität Innsbruck sind an das **Rektorat der Medizinischen Universität Innsbruck, Innrain 52, 6020 Innsbruck**, zu richten.

Es wird darauf hingewiesen, dass wissenschaftliche Arbeiten, die bereits von der Leopold-Franzens Universität Innsbruck oder von der Medizinischen Universität Innsbruck ausgezeichnet wurden, im Regelfall nicht ein zweites Mal mit einem Preis bedacht werden.

Univ.-Prof. Dr. Tilmann Märk

o.Univ.-Prof. Dr. Hans Grunicke

Vizerektor für Forschung der
Leopold-Franzens Universität Innsbruck

Rektor der
Medizinischen Universität Innsbruck

14. Ausschreibung „Michael von Zoller-Stiftung“

Liebe(r) SchülerIn/StudentIn!

Aus der „Michael von Zoller-Stiftung“ werden Stipendien **für erbrachte Leistungen im vergangenen Schul- bzw. Studienjahr** ausgeschrieben. Diese Stipendien sind für SchülerInnen und für StudentInnen aus Niederösterreich, Tirol und dem 7. Wiener Gemeindebezirk „Neubau“ bestimmt.

Stipendien können vergeben werden an:

ordentliche SchülerInnen oder ordentliche StudentInnen, die

- österreichische öffentliche oder mit dem Öffentlichkeitsrecht ausgestattete **höhere Schulen mit Reifeprüfungsabschluss bzw. Universitäten, Pädagogische Akademien, Berufspädagogische Akademien, Akademien für Sozialarbeit bzw. Fachhochschulen für Sozialarbeit und Agrarpädagogische Akademien** besuchen;
- **bedürftig** sind; **Bedürftigkeit** liegt vor, wenn das monatliche Pro-Kopf-Einkommen **€620,-** netto nicht überschreitet, wobei die eigenen Einkünfte den Jahresbruttobetrag von **€7.300,-** nicht übersteigen dürfen.
- einen **günstigen Schulerfolg** (Notendurchschnitt nicht höher als **2,1** und **kein „nicht genügend“**) bzw. einen **günstigen Studienerfolg** (Notendurchschnitt nicht höher als **2,3** im Reife-, Berufsreife- bzw. Studienberechtigungsprüfungszeugnis bei StudentInnen im ersten Studienjahr bzw. nicht höher als **2,5** bei StudentInnen an Akademien sowie nicht höher als **2,7** bei StudentInnen an Universitäten) nachweisen;
- die **österreichische Staatsbürgerschaft** besitzen;

und eine der nachgenannten Eigenschaften aufweisen:

- **Verwandte des Stifters;**
- dessen **Namensträger;**
- BewerberInnen, die in **Tirol geboren** wurden und **zum Zeitpunkt der Geburt** ihren **Hauptwohnsitz** in **Tirol** hatten bzw. noch haben;
- BewerberInnen, die in **Südtirol geboren** wurden und ihren **Hauptwohnsitz** in **Tirol** bzw. in Österreich haben;
- BewerberInnen, die ihren **Hauptwohnsitz** in **Niederösterreich** haben;
- BewerberInnen, die ihren **Hauptwohnsitz** im **7. Wiener Gemeindebezirk „Neubau“** haben.

Wenn Sie diese Voraussetzungen erfüllen, senden Sie das entsprechende Antragsformular vollständig ausgefüllt und unterschrieben samt allen Beilagen an folgende Adresse:

Amt der NÖ Landesregierung
Abteilung Stiftungsverwaltung
1010 Wien, Landskronngasse 5/X

Einreichfrist: 15. September bis 31. Mai des laufenden Schul- bzw. Studienjahres (Datum des Poststempels)

Ansprechpersonen:

Für Studenten:

Frau Jandrisits 01/9005 - 13393

Für Schüler:

Frau Schuster 01/9005 - 13159

e-mail: post.f4@noel.gv.at

www.noe.gv.at/studium

WICHTIG:

Eine eventuelle Verwandtschaft mit dem Stifter ist nachzuweisen.

Jede Änderung der Kontonummer und der Wohnadresse (des Hauptwohnsitzes) ist im eigenen Interesse u n v e r z ü g l i c h der Abteilung Stiftungsverwaltung mitzuteilen.

Auf die Zuerkennung von Stipendien besteht kein Rechtsanspruch.

Amt der NÖ Landesregierung

Abteilung Stiftungsverwaltung

15. Ausschreibung von wissenschaftlichen Planstellen

An der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck gelangen nachstehende Planstellen des **wissenschaftlichen Dienstes** zur Besetzung:

Chiffre: SOWI-2819

Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in im Forschungs- und Lehrbetrieb, Institut für Politikwissenschaft ab sofort auf 4 Jahre. Voraussetzungen: abgeschlossenes Doktoratsstudium oder gleichzuwertende wissenschaftliche Befähigung bzw. Diplomstudium: Fachrichtung Politikwissenschaft. Erwünscht: Spezialisierung in den Bereichen Internationale Politik und/oder Politik der Europäischen Integration. Aufgabenbereich: Mitarbeit in Forschung und Lehre im Bereich Europäische Integration unter besonderer Berücksichtigung der Europäischen Sicherheitspolitik.

Chiffre: NATW-2803

Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in im Forschungs- und Lehrbetrieb (halbbeschäftigt), Institut für Experimentalphysik ab 01.01.2005 auf 4 Jahre. Voraussetzungen: abgeschlossenes Universitätsstudium, Fachrichtung: Physik (Magister oder Diplom). Experimentelle Erfahrung mit Lasern, Optik und Ultrahochvakuumtechnologie. Erwünscht: Kenntnisse im Aufbau von Atomfallen und in der Bose-Einstein-Kondensation. Aufgabenbereich: Mitwirkung in Forschung und Lehre. Zugeteilt der Arbeitsgruppe Univ.-Prof. Dr. Rudolf Grimm "Ultrakalte Atome und Quantengase".

Chiffre: NATW-2752

Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in im Forschungs- und Lehrbetrieb (halbbeschäftigt), Institut für Pharmazie, Abt.: Pharmazeutische Technologie ab sofort auf 4 Jahre. Voraussetzungen: abgeschlossenes Universitätsstudium, Fachrichtung: Pharmazie. Erwünscht: Kenntnisse: Praktische Erfahrungen im Forschungsbereich Pharmazeutische Technologie. Aufgabenbereich: Mitarbeit in Forschung und Lehre.

Chiffre: BAUF-2797

Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in im Forschungs- und Lehrbetrieb, Institut für Betonbau, Baustoffe und Bauphysik, Abt. Konstruktiver Betonbau ab sofort auf 4 Jahre. Voraussetzungen: abgeschlossenes Doktoratsstudium oder gleichzuwertende wissenschaftliche Befähigung bzw. Diplomstudium: Bauingenieurwesen, mehrjährige Berufserfahrung im Bereich Konstruktion und Berechnung von schwierigen Tragwerken. Erwünscht: vertiefte Kenntnisse im konstruktiven Ingenieurbau, erweiterte Kenntnisse im Umgang mit linearen Stabwerksprogrammen bzw. FEM-Programmen, Bereitschaft zur Einarbeitung in nichtlinearen Programmen zur Tragwerksanalyse. Aufgabenbereich: Mitarbeit an Forschungsprojekten und in der Lehre des Institutes.

Chiffre: BAUF-2655

Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in im Forschungs- und Lehrbetrieb (halbbeschäftigt), Institut für Entwerfen (Entwurfs-Studios), Abt. Studio 3 ab sofort auf 2 Jahre. Voraussetzungen: abgeschlossenes Universitätsstudium, Fachrichtung: Architektur. Erwünscht: Hervorragende Sprachkenntnisse: Deutsch, Englisch in Schrift und Sprache, Architekturpraxis (Wettbewerbe, einschlägige Tätigkeit in internationalen Architekturbüros, etc.), Interesse und Kenntnisse an neuen Medien. Kenntnisse in: Forschungs- und Lehrerfahrung in den Bereichen Entwurf und experimentelle Architektur. Aufgabenbereich: Fachdidaktische Lehr- und Forschungstätigkeit, Mitarbeit an aktuellen Forschungsprojekten des Institutes, Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltung.

Chiffre: BAUF-2811

Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in im Forschungs- und Lehrbetrieb (Ersatzkraft), Institut für Geotechnik und Tunnelbau ab 17.11.2004 bis 31.05.2005. Voraussetzungen: abgeschlossenes Doktoratsstudium oder gleichzuwertende wissenschaftliche Befähigung bzw. Diplomstudium: Fachrichtung Bauingenieurwesen. Kenntnisse in Geotechnik, Bodenmechanik, Numerische Mathematik, Kontinuumsmechanik, Englisch, Programmieren (LATEX, LINUX, HTML). Erwünscht: Kooperativer Charakter. Aufgabenbereich: Lehre und Forschung im Bereich Tunnelbau und Tunnelmechanik, Betreuung von Selbstverwaltungsaufgaben.

Schriftliche Bewerbungen sind bis 10. November 2004 unter Angabe der Chiffre am Briefumschlag bei der Posteinlaufstelle der Zentralen Dienste der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, Innrain 52, A-6020 Innsbruck, einzubringen. Die Bewerber und Bewerberinnen haben keinen Anspruch auf Abgeltung aufgelaufener Reise- und Aufenthaltskosten, die aus Anlass des Aufnahmeverfahrens entstanden sind.

Die Leopold-Franzens-Universität Innsbruck strebt eine Erhöhung des Anteils der Frauen am wissenschaftlichen Personal an und fordert deshalb qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Frauen werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt aufgenommen.

Für den Rektor

HR Dr. Martin WIESER
Vizerektor für Personal und Infrastruktur

16. Ausschreibung von nichtwissenschaftlichen Planstellen

An der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck gelangen nachstehende Planstellen des **nichtwissenschaftlichen Dienstes** zur Besetzung:

Chiffre: SOWI-2801

Sekretär/in, Institut für Betriebliche Finanzwirtschaft ab 01.12.2004. Erwünscht: Organisationstalent, Kenntnisse in EDV (Textverarbeitung, Umgang mit Internet und Email, Tabellenkalkulation) englische Sprachkenntnisse. Aufgabenbereich: Sekretariatsarbeiten, Organisation und Verwaltung, Parteienverkehr, Studentenbetreuung.

Chiffre: BAUF-2824

Sekretär/in, Institut für Hochbau ab sofort. Erwünscht: Kenntnisse in Büroorganisation, Verwaltung, Buchhaltung, Englisch in Wort und Schrift, EDV (insbesondere MS-Word, Excel, Powerpoint, ...). Aufgabenbereich: Abwicklung von Verwaltungsaufgaben und Büroorganisation. Schnittstelle zwischen Studenten und Lehrpersonal. Organisation von Lehrveranstaltungen und Exkursionen.

Chiffre: PERS.Abt.-2834

Leiter/in der Studienabteilung, Büro der Vizerektorin für Lehre und Studierende, Abt.: Studienabteilung ab sofort. Voraussetzungen: Jus-Studium, sehr gute, studienrechtliche Kenntnisse, Berufserfahrung im studienrechtlichen Bereich, Kommunikationskompetenz, Teamfähigkeit, Organisationsfähigkeit und Umsetzungskraft, Führungsqualitäten, Konzeptentwicklungsfähigkeit. Aufgabenbereich: Strategisch und operative Leitung der Studienabteilung, Erarbeitung und Umsetzung von Konzepten zur Reorganisation und Modernisierung der Studienabteilung, Beratung der Studierenden, Beratung und Unterstützung der Universitätsleitung, Fakultäten und Institute, Vertretung der LFU nach außen, Kooperation mit der Rechtsabteilung - Studienrecht.

Chiffre: PERS.Abt.-2799

IT-Systemadministrator/in, Zentraler Informatikdienst ab sofort. Voraussetzungen: Abgeschlossenes Studium (Informatik, Technisch/Naturwissenschaftlich) oder mehrjährige einschlägige Berufserfahrung. Erwünscht: Berufliche Erfahrung bzw. gründliche Kenntnisse in Systemadministration Unix/Linux, Administration von Speichersystemen, Grundkenntnisse zu relationalen Datenbanken und Tivoli Storage Manager. Aufgabenbereich: Systemadministration für zentrale Speicher- und Datensicherungssysteme, Integration der verschiedenen zentralen und dezentralen Serversysteme.

Schriftliche Bewerbungen sind bis 10. November 2004 unter Angabe der Chiffre am Briefumschlag bei der Posteinlaufstelle der Zentralen Dienste der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, Innrain 52, A-6020 Innsbruck, einzubringen. Die Bewerber und Bewerberinnen haben keinen Anspruch auf Abgeltung aufgelaufener Reise- und Aufenthaltskosten, die aus Anlass des Aufnahmeverfahrens entstanden sind.

Die Leopold-Franzens-Universität Innsbruck strebt eine Erhöhung des Anteils der Frauen am Personal an und fordert deshalb qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Frauen werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt aufgenommen.

Für den Rektor

HR Dr. Martin WIESER
Vizerektor für Personal und Infrastruktur
